

Steigt aus, es wird nicht mehr schöner!

Waren die Ferien vor Jahren nicht auch schön? Kaum jemand flog in die Ferien. Das hat sich gewaltig geändert – leider!

Nach der Klima-Demo am Samstag in Bern, an der ich mit meiner jüngsten Tochter zusammen war (zusammen mit 99'998 andern Demonstranten), muss ich einfach etwas schreiben. Es braucht ein Umdenken. Es geht auch mit weniger. Das beweisen die Ferien, die ich zusammen mit meinen Eltern vor Jahren erlebte.

Sie fuhren mit uns ein paar mal nach Bergün im Kanton Graubünden. Ein Auto hatten wir damals nicht. Wir fuhren mit dem Zug. Je höher wir mit der Rhätischen Bahn stiegen, desto schöner und wilder wurde die Landschaft. Die Wiesen waren voller Blumen und die Grillen zirpten, ich höre es noch immer. Wir standen an den offenen Fenstern und genossen den Fahrtwind.

Als wir nach langer Reise in Bergün ankamen, rief mein Vater den weiterfahrenden Passagieren zu: „Steigt aus, es wird es nicht mehr schöner!“

Diesen Satz sollte man uns heute zurufen! Steigt aus, es wird nicht mehr schöner! Ist es denn 10'000 km weiter wirklich schöner?

Seit bald einem Jahr versuche ich möglichst ohne Auto auszukommen. Ein rückwärtsfahrender Lastwagen hat mein Auto zu Schrott gefahren, als ich ebenfalls rückwärts aus der Garage fuhr. Mein Unglück? Eher die Chance, jetzt endlich etwas zu ändern. Hier meine/unsere Ferienerfahrungen (fast) ohne Auto.

Lange meinte ich, in der Schweiz könne man ja schon Ferien machen ohne Auto, aber im Ausland ... Hier meine Tipps:

Wir machten zwischen Auffahrt und Pfingsten Ferien in Cassis bei Marseille. Zwischen Cassis



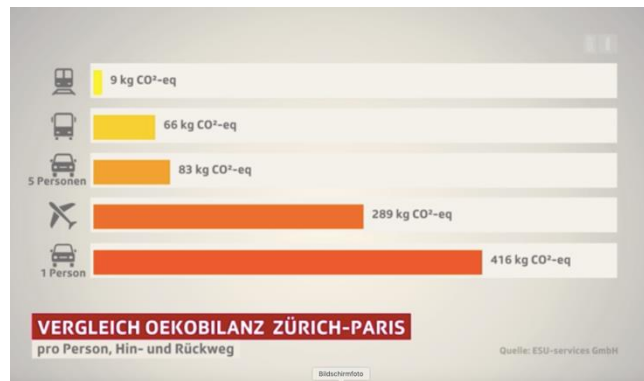
und Marseille hat es ein tolles Naturschutzgebiet mit Kalkfelsen und tiefen Buchten. Der Einstieg in die Wildnis ist an 6 Stellen mit dem Busnetz von Marseille gut machbar. Mit Moovit, einer App, ist es kein Problem zu wissen, wie man von A nach B kommt. Siehe: <https://company.moovit.com/de/>

Zuerst meinte ich, das sei nun endlich ein Fahrplan, der weltweit funktioniere. Noch nicht, vielleicht in ein paar Jahren. Die App funktioniert in einem weiten Umkreis von Marseille, in Aix-en-Provence und Avignon. Sie funktioniert auch in Zürich und an anderen Orten.

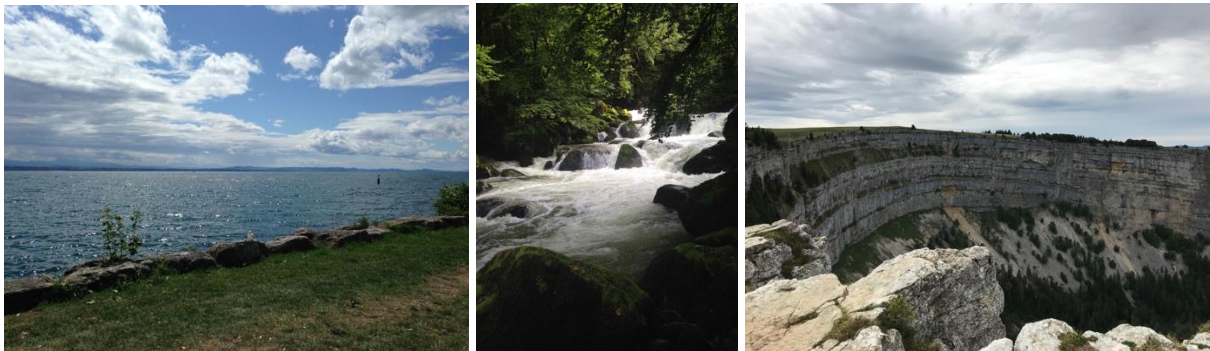
Mein Sohn gab mir den Tipp, es mit Google Maps zu versuchen. Die Karte kann zu Hause runter geladen und gespeichert werden, dann braucht es vor Ort nur noch die Infos zum öffentlichen Verkehr. Wenn du in Google Maps die Route eingibst, dann wähle einfach den ÖV aus, so bekommst du überall auf der Welt einen einigermaßen brauchbaren Fahrplan.

Fazit: Ferien im Ausland nur mit dem ÖV ist an vielen Orten möglich, vielleicht nicht überall, ich gebe es zu. Aber was nicht nachgefragt wird, wird auch nicht gefördert. Wenn der ÖV im Ausland auch schlechter ist als bei uns: Nutze ihn, selbst wenn du mit dem Auto hingefahren bist. Früher machten wir die Erfahrung, dass wir zwar mit dem Auto hingefahren sind, am Ferienort zwar einen Parkplatz hatten, aber in den engen Gassen im nahen Städtchen keinen Parkplatz mehr fanden. Was nützt dann ein eigenes Auto?

„Steigt aus, es wird nicht mehr schöner!“ sagte mein Vater. Für mich heisst das nicht, dass man nur in der Schweiz Ferien machen soll. Die nebenstehende Grafik zeigt deutlich: Es kommt auf die Wahl des Verkehrsmittels an, nicht so sehr auf die Distanz. Daher würde ich heute sagen: „Steigt um, denn es ist bequemer im Zug!“ In der Zeit, in der andere über Pflingsten in Stau sassen, waren wir schon am Mittelmeer.



Nach diesen tollen Ferien am Meer machten wir im Spätsommer Ferien am Neuenburgersee in Cortaillod im Kanton Neuenburg. Seitdem ich kein eigenes Auto habe, kann ich, wenn ich will, ein fremdes Auto nutzen. Beide Parteien profitieren so von geringen Autokosten. Mit diesem Auto fuhren wir also in die Ferien. In einer Stunde waren wir dort (der Stau am Gott-hard war x facher länger). Das Meer mag vielleicht zwei Grad wärmer gewesen sein als der Neuenburgersee mit seinen 23 Grad. Wir haben die Velos mitgenommen, wir gingen wandern und badeten an halbleeren Stränden.



Und übrigens: Wer im Kanton Neuenburg Ferien macht, kann den ÖV im ganzen Kanton gratis nutzen, kann einmal gratis Schiff fahren und bekommt einen Tag lang gratis ein E-Bike.

Und wo gibt es sonst noch Ferienregionen, die mit dem ÖV gut erschlossen sind? Gut sind sicher die Cinque Terre und der Golf von Genua. Gerne nehme ich Tipps von euch entgegen.

Freundliche Grüsse
Markus Zürcher